

Lernspiele

Computerspielen für die Karriere

Für die Weiterbildung von Mitarbeitern und Führungskräften werden auch Computerspiele herangezogen.

VON JOHANNES EDER

Computerspiele verblöden, rauben Zeit und bringen Menschen dazu, den ganzen Sommer zockend im schattigen Zimmer zu verbringen. Wenn es um Computerspiele geht, bleibt oft ein negativer Nachgeschmack zurück. Doch das geht auch anders. Denn Computerspiele sind neuerdings auch lehrreich. Sogar Mitarbeiter und Führungskräfte spielen heute am PC – und bilden sich damit weiter.

Serious Games, frei übersetzt „ernsthafte Spiele“, nennt man Spiele bei denen es darum geht, dem Teilnehmer Wissen und Fähigkeiten spielerisch näherzubringen.

Weiterbildung Langsam aber sicher kommen Unternehmen auf den Geschmack, ihre Mitarbeiter und Manager per PC-Spiel auszubilden. „In den Köpfen der Personalverantwortlichen setzt sich immer mehr durch, dass Lernen auch Spaß machen darf“, sagt Manfred Nagl, Sprecher des österreichischen Ausbildungsunter-



Virtuelle Weiterbildung: Spielbasiertes Lernen ist sehr effizient. Dem gegenüber stehen sehr hohe Kosten für die Entwicklung professioneller Lernspiele

nehmens SPC. Das vermutet auch das US-Forschungsinstitut Apply Group. Das Institut schätzt, dass bis 2012 rund 135 der 500 größten Firmen weltweit ihre Mitarbeiter über digitale Lernspiele weiterbilden werden. Vielleicht dann auch schon mo-

bil. Denn die EU fördert derzeit ein Projekt mit über zwei Millionen Euro, in dem elf Organisationen an mobil anwendbaren Lernspielen arbeiten.

Doch nicht alles lässt sich problemlos in virtuellen Welten lernen. „Gute Seri-

ous Games achten darauf, dass das virtuell Erlebte auf die Realität umlegbar ist, wie bei Wirtschaftssimulationen. Menschenkenntnis lässt sich zum Beispiel derzeit nur schlecht spielerisch lernen“, sagt Linda Breitlauch, Professorin für Spieldesign.

Kosten Das größte Problem sind die Kosten. „Die Lernmethode ist sehr effizient, die Umsetzung aber enorm teuer“, sagt Professor Wagner. Darum sieht Nagl von SPC eine steigende Tendenz im Bereich von ergänzenden „Mini-Games“. Die Entwick-

lungskosten für solche Minispiele belaufen sich auf rund 50.000 Euro. Diese Games ersetzen zwar keine Seminare, aber „sie dienen als zusätzliches, sinnvolles Arbeitsmaterial, das die Selbstlernphasen begleitet“, sagt Breitlauch.

► Interview

„Hohe Effizienz, aber auch hohe Kosten“

Michael Wagner ist Professor für technologieunterstütztes Lernen an der Donau-Universität Krems. Im KURIER-Interview spricht er über spielerisches Lernen.

KURIER: Welches Potenzial hat das spielbasierte Lernen?

Wagner: Es wird manchmal überschätzt. Die Methode ist zwar sehr effizient, die Umsetzung aber enorm teuer.

Welche Fähigkeiten kann man spielerisch gut lernen?

Man weiß wissenschaftlich noch relativ wenig. Man weiß aber, dass es besser funktion-

niert, wenn die Spiele realitätsnah sind. Manager profitieren dann, weil sie die Spielsituationen mit dem Alltag verbinden. Ein direkter Bezug zwischen Spiel und Realität fördert den Lernprozess. Schwieriger ist die Vermittlung von Faktenwissen. Bloß, weil Inhalte in ein Spiel ver-

packt sind, lernt man nicht automatisch leichter.

Lernt man grundsätzlich besser, wenn man spielt?

Spielerische Lernprozesse sind uns in die Wiege gelegt. Kinder lernen über Spiele. Das ist einfach die natürlichste Art zu lernen.

TERMINE

agpro: Für und wider Diversity-Preise

Austrian Gay Professionals (agpro), das österreichische Netzwerk schwuler und bisexueller Unternehmer und Führungskräfte, verleiht heuer erstmals gemeinsam mit den Queer Business Women eine Auszeichnung für die Wirtschaft: Der „Meritus“ geht an Firmen, die in ihrem Diversity Management vorbildliche Rahmenbedingungen für Homosexuelle schaffen. Im Vorfeld dieser Preisverleihung will die agpro im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung ausloten, welche Vor- und Nachteile solche Auszeichnungen (ähnliche Preise sind „Trigos“, „Nestor“ und der „Job-Oscar“) haben.

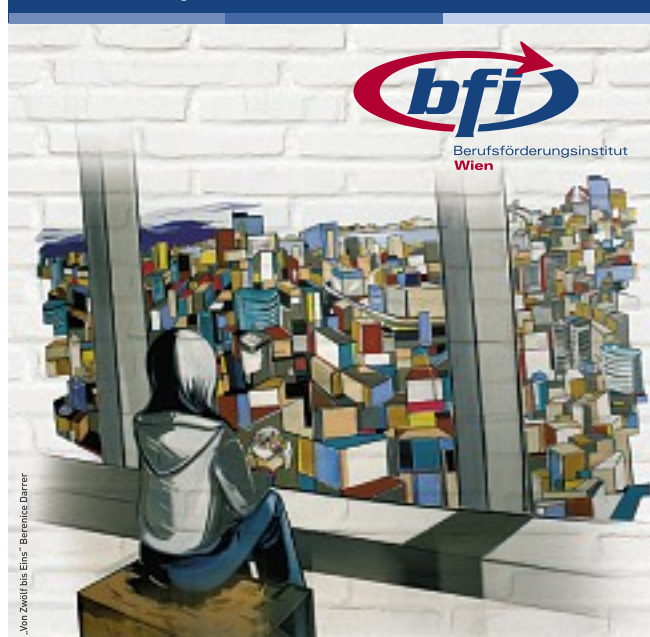
INFO Diskussion „Braucht die Wirtschaft Diversity-Preise?“, 28. Jänner 2009, 18.30 Uhr, Le Meridien, Opernring 13–15, 1010 Wien. Anmeldung unter event@agpro.at erforderlich.

Salzburg: Frauen in die Technik an Uni und FH

Bereits zum achten Mal bietet das Projekt „FIT“ Schülerinnen der 10. bis 13. Schulstufe aus Salzburg die Möglichkeit, Uni- und FH-Luft zu schnuppern und sich über die technischen und naturwissenschaftlichen Studienrichtungen zu informieren, die in Salzburg angeboten werden. Interessierte junge Frauen können bei Workshops und Probevorlesungen technische und naturwissenschaftliche Fachbereiche kennenlernen, sich ein Bild vom Studienalltag machen und mit Absolventinnen und Lehrenden ins Gespräch kommen. Für den Besuch der Schnuppertage erhalten die Schülerinnen eine Freistellung vom Schulunterricht.

INFO FIT – Frauen in die Technik. Schuppertage am 2. und 3. Februar. www.fit-salzburg.ac.at



Neue Perspektiven mit dem bfi Wien!



Bestellen Sie jetzt GRATIS das Kursprogramm Frühjahr '09
www.bfi-wien.at

bfi Wien • 1034 Wien Alfred-Dallinger Platz 1 • Service-Line: 0800/20 21 22 • anmeldung.bat@bfi-wien.or.at

Einsteigen, mitspielen und tolle Preise gewinnen!



Fachausbildung zur Sicherheitsfachkraft

Im Dienst der Sicherheit - mit der Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft werden Sie perfekt auf die Anforderungen in der Praxis vorbereitet. Spezialisten/-innen mit theoretischem und praktischem Fachwissen aus der täglichen Arbeit vermitteln Ihnen gemäß dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) und der SFK-Verordnung das notwendige Know-how.

Kostenlose Info-Veranstaltung:
Di, 20.1.09, 17.30 Uhr
Lehrgangstart: 11. und 16.2.09

Ausbildung zum/zur Rezeptionisten/-in

Willkommen im Hotel - als Rezeptionist/-in sind Sie für Gäste die erste Ansprechperson. Wir vermitteln Ihnen die fachliche und persönliche Kompetenz in den Bereichen Marketing und Verkauf, Kommunikation, Bankett, EDV und Fachenglisch. Zusätzlich enthält der Lehrgang eine Basis-schulung in der hotelspezifischen Software Fidelio.

Lehrgangstarts: 17.2. und 5.3.09

Information und Anmeldung im Kundenservice:
kursinfo@wifwien.at, Tel. 01/476 77-5555,
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien

www.wifwien.at